

# DAS ERSTE BUCH MOSE

## Die Erschaffung der Welt



Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.

<sup>2</sup>Die Erde war noch leer und öde, Dunkel bedeckte sie und wogendes Wasser, und über den Fluten schwebte Gottes Geist.

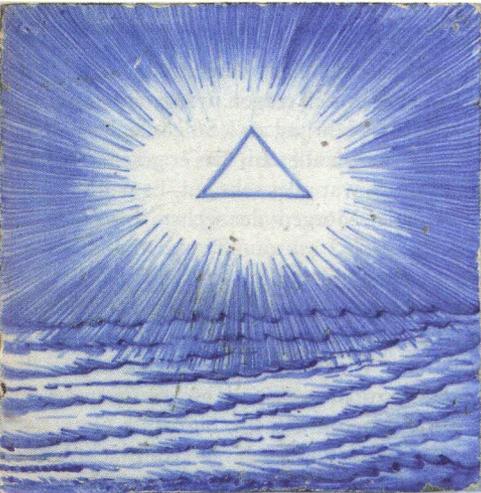
<sup>3</sup>Da sprach Gott: »Licht entstehe!«, und das Licht strahlte auf. <sup>4</sup>Und Gott sah das Licht an: Es war gut. Dann trennte Gott das Licht von der Dunkelheit <sup>5</sup>und nannte das Licht Tag, die Dunkelheit Nacht. Es wurde Abend und wieder Morgen: der erste Tag.

<sup>6</sup>Dann sprach Gott: »Im Wasser soll ein Gewölbe entstehen, eine Scheidewand zwischen den Wassermassen!« <sup>7</sup>So geschah es: Gott machte ein Gewölbe und trennte so das Wasser unter dem Gewölbe von dem Wasser, das darüber war. <sup>8</sup>Und Gott nannte das Gewölbe Himmel. Es wurde Abend und wieder Morgen: der zweite Tag.

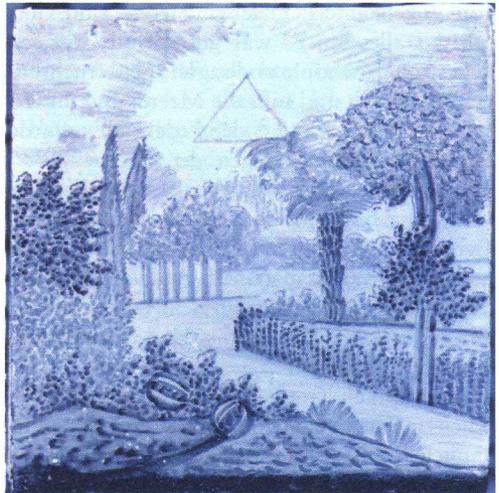
<sup>9</sup>Dann sprach Gott: »Das Wasser unter dem Himmelsgewölbe soll sich alles an *einer* Stelle sammeln, damit das Land hervortritt.« So geschah es. <sup>10</sup>Und Gott nannte das Land Erde, die Sammlung des Wassers nannte er Meer. Und Gott sah das alles an: Es war gut.

<sup>11</sup>Dann sprach Gott: »Die Erde lasse frisches Grün aufsprießen, Pflanzen und Bäume von jeder Art, die Samen und samenhaltige Früchte tragen!« So geschah es: <sup>12</sup>Die Erde brachte frisches Grün hervor, Pflanzen jeder Art mit ihren Samen und alle Arten von Bäumen mit samenhaltigen Früchten. Und Gott sah das alles an: Es war gut. <sup>13</sup>Es wurde Abend und wieder Morgen: der dritte Tag.

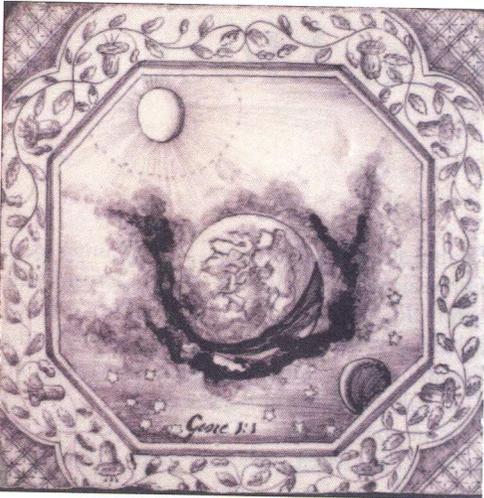
<sup>14</sup>Dann sprach Gott: »Am Himmel sollen Lichter entstehen, die Tag und Nacht voneinander scheiden, leuchtende Zeichen, um die Zeiten zu bestimmen: Tage und Feste und Jahre. <sup>15</sup>Sie sollen am Himmelsgewölbe leuchten, damit sie der Erde Licht geben.« So geschah es: <sup>16</sup>Gott machte zwei große Lichter, ein größeres, das



0 0 Gottes Geist schwebt über dem Wasser  
1. Mose 1, 2



0 1 Die Erschaffung der Pflanzen  
1. Mose 1, 12-13



○ 2 Die Erschaffung der Sonne, des Mondes und der Sterne 1. Mose 1, 16-19



○ 3 Die Erschaffung der Vögel  
1. Mose 1, 21-23

den Tag beherrscht, und ein kleineres für die Nacht, dazu auch das ganze Heer der Sterne. <sup>17</sup>Gott setzte sie an das Himmelsgewölbe, damit sie der Erde Licht geben, <sup>18</sup>den Tag und die Nacht regieren und Licht und Dunkelheit voneinander scheiden. Und Gott sah das alles an: Es war gut. <sup>19</sup>Es wurde Abend und wieder Morgen: der vierte Tag.

<sup>20</sup>Dann sprach Gott: »Das Wasser soll von Leben wimmeln, und in der Luft sollen Vögel fliegen!« <sup>21</sup>So schuf Gott die Seeungeheuer und alle Arten von Wassertieren, ebenso jede Art von Vögeln und geflügelten Tieren. Und Gott sah das alles an: Es war gut. <sup>22</sup>Und Gott segnete seine Geschöpfe und sagte: »Seid fruchtbar, vermehrt euch und füllt die Meere, und ihr Vögel, vermehrt euch auf der Erde!« <sup>23</sup>Es wurde Abend und wieder Morgen: der fünfte Tag.

<sup>24</sup>Dann sprach Gott: »Die Erde soll Leben hervorbringen: alle Arten von Vieh und wilden Tieren und alles, was auf der Erde kriecht.« So geschah es. <sup>25</sup>Gott machte die wilden Tiere und das Vieh und alles, was auf dem Boden kriecht, alle die verschiedenen Arten. Und Gott sah das alles an: Es war gut.

<sup>26</sup>Dann sprach Gott: »Nun wollen wir Menschen machen, ein Abbild von uns, das uns ähnlich ist! Sie sollen Macht haben über die Fische im Meer, über die Vögel in der Luft, über das Vieh und alle Tiere auf der Erde und über alles, was auf dem Boden kriecht.« <sup>27</sup>So

schuf Gott die Menschen nach seinem Bild, als Gottes Ebenbild schuf er sie und schuf sie als Mann und als Frau. <sup>28</sup>Und Gott segnete die Menschen und sagte zu ihnen: »Seid fruchtbar und vermehrt euch! Füllt die ganze Erde und nehmt sie in Besitz! Ich setze euch über die Fische im Meer, die Vögel in der Luft und alle Tiere, die auf der Erde leben, und vertraue sie eurer Fürsorge an.«

<sup>29</sup>Weiter sagte Gott zu den Menschen: »Als Nahrung gebe ich euch die Samen der Pflanzen und die Früchte, die an den Bäumen wachsen, überall auf der ganzen Erde. <sup>30</sup>Den Landtieren aber und den Vögeln und allem, was auf dem Boden kriecht, allen Geschöpfen, die den Lebenshauch in sich tragen, weise ich Gräser und Blätter zur Nahrung zu.« So geschah es.

<sup>31</sup>Und Gott sah alles an, was er geschaffen hatte, und sah: Es war alles sehr gut. Es wurde Abend und wieder Morgen: der sechste Tag.

**2**<sup>1</sup>So entstanden Himmel und Erde mit allem, was lebt. <sup>2</sup>Am siebten Tag hatte Gott sein Werk vollendet und ruhte von aller seiner Arbeit aus. <sup>3</sup>Und Gott segnete den siebten Tag und erklärte ihn zu einem heiligen Tag, der ihm gehört, denn an diesem Tag ruhte Gott, nachdem er sein Schöpfungswerk vollbracht hatte. <sup>4a</sup>Dies ist die Geschichte der Entstehung von Himmel und Erde; so hat Gott sie geschaffen.



○ 4 Adam im Paradies  
1. Mose 2, 7

*Der Mensch im Garten Eden (Das Paradies)*

<sup>4b</sup> Als Gott, der HERR, Erde und Himmel machte, <sup>5</sup>gab es zunächst noch kein Gras und keinen Busch in der Steppe; denn Gott hatte es noch nicht regnen lassen. Es war auch noch niemand da, der das Land bearbeiten konnte. <sup>6</sup>Nur aus der Erde stieg Wasser auf und tränkte den Boden.

<sup>7</sup>Da nahm Gott, der HERR, Staub von der Erde, formte daraus den Menschen und blies ihm den Lebensatem in die Nase. So wurde der Mensch ein lebendes Wesen.

<sup>8-9</sup>Dann legte Gott im Osten, in der Landschaft Eden, einen Garten an. Er ließ aus der Erde alle Arten von Bäumen wachsen. Es waren prächtige Bäume und ihre Früchte schmeckten gut. Dorthin brachte Gott den Menschen, den er gemacht hatte.

In der Mitte des Gartens wuchsen zwei besondere Bäume: der Baum des Lebens, dessen Früchte Unsterblichkeit schenken, und der Baum der Erkenntnis, dessen Früchte das Wissen verleihen, was für den Menschen gut und was für ihn schlecht ist.

<sup>10</sup>In Eden entspringt ein Strom. Er bewässert den Garten und teilt sich dann in vier Ströme.

<sup>11</sup>Der erste heißt Pischon; er fließt rund um das Land Hawila, wo es Gold gibt. <sup>12</sup>Das Gold dieses Landes ist ganz rein, außerdem gibt es dort kostbares Harz und den Edelstein Karneol.



○ 5 Adam gibt den Tieren einen Namen  
1. Mose 2, 19-20

<sup>13</sup>Der zweite Strom heißt Gihon; er fließt rund um das Land Kusch. <sup>14</sup>Der dritte Strom, der Tigris, fließt östlich von Assur. Der vierte Strom ist der Euftrat.

<sup>15</sup>Gott, der HERR, brachte also den Menschen in den Garten Eden. Er übertrug ihm die Aufgabe, den Garten zu pflegen und zu schützen. <sup>16</sup>Weiter sagte er zu ihm: »Du darfst von allen Bäumen des Gartens essen, <sup>17</sup>nur nicht vom Baum der Erkenntnis. Sonst musst du sterben.«

*Die Erschaffung der Frau*

<sup>18</sup>Gott, der HERR, dachte: »Es ist nicht gut, dass der Mensch so allein ist. Ich will ein Wesen schaffen, das ihm hilft und das zu ihm passt.«

<sup>19</sup>So formte Gott aus Erde die Tiere des Feldes und die Vögel. Dann brachte er sie zu dem Menschen, um zu sehen, wie er jedes Einzelne nennen würde; denn so sollten sie heißen.

<sup>20</sup>Der Mensch gab dem Vieh, den wilden Tieren und den Vögeln ihre Namen, doch unter allen Tieren fand sich keins, das ihm helfen konnte und zu ihm passte.